

G.R. Pfarrer Gerhard Hackl, A-2754 Waldegg 1, N.Ö., gerhardhackl@aon.at 1.2.2016

1. Je mehr ich mich betend in die Heilige Schrift vertiefe, um so mehr schreit in mir die Stimme des Gewissens, ich möge mich leidenschaftlich einsetzen für Barmherzigkeit in der kirchlichen Gesetzgebung. Gerade jetzt im Jahr der Barmherzigkeit sollten unbarmherzige Vorschriften verbannt werden !

2. Papst Franziskus hat den besten Willen in dieser Richtung, doch steht er einer ganzen Armee von in alten und überholten Traditionen verwurzelten Bischöfen gegenüber, die schon früher ernannt worden sind und die ihn hindern. Er will aber nichts im Alleingang, wenn er das auch könnte, sondern nur in Gemeinschaft mit den Bischöfen entscheiden. In diesem Dilemma sollten wir ihn mit alle Kräften unterstützen !

3. Jene Wiederverheirateten, die trotz ehrlicher Bemühungen, ihre erste Ehe zu retten, diesbezüglich gescheitert sind, sollen die Barmherzigkeit Gottes erfahren und erleben dürfen ! Mt 5,32 und Mt 19,9 dürfen nicht länger ignoriert werden !

4. Jene Priester, die geheiratet haben und dabei nur von jenem RECHT Gebrauch gemacht haben, das der hl. Apostel Paulus in 1 Kor 9,5 verteidigt und dabei auf das Beispiel der übrigen Apostel und des hl. Petrus verweist, sollten wieder in ihr Amt eingesetzt werden ! Gerade schon wegen des katastrophalen Priestermangels und erst recht im Jahr der BARMHERZIGKEIT ! Viele Priester haben doch die Ehelosigkeit nur IN KAUF genommen, um der Berufung durch Gott zum Priesteramt folgen zu können. Der Artikel 15 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen untermauert das vom hl. Paulus verteidigte Recht auf freie Standesentscheidung : Alle heiratsfähigen Frauen und Männer haben das MENSCHENRECHT zu heiraten und eine Familie zu gründen. Die Westkirche verletzt also diesbezüglich ein MENSCHENRECHT und macht sich völlig unglaublich in der Verteidigung von Menschenrechten ! Mit vollem Recht heißt es in 1 Tim 4, 1-5, dass ein Heiratsverbot eine „DÄMONISCHE LEHRE“ ist.

5. Im Jakobusbrief 2, 13 steht der flammende Aufruf zur BARMHERZIGKEIT : „ Das Gericht ist ERBARMUNGSLÖS GEGEN DEN, der kein Erbarmen gezeigt hat. BARMHERZIGKEIT ABER TRIUMPHIERT ÜBER DAS GERICHT !“

6. Das ständige Reden, dass die Leute eben Opfer bringen sollen, steht im totalen Gegensatz zu den klaren und deutlichen Worten unseres Herrn Jesus Christus :

„NICHT DIE GESUNDEN BRAUCHEN DEN ARZT SONDERN DIE KRANKEN. Darum lernt, was es heißt . BARMHERZIGKEIT WILL ICH, NICHT OPFER!“ Mt 9, 12-13

7. Reden wir daher nicht nur vom Jahr der Barmherzigkeit !

LEBEN UND VERWIRKLICHEN WIR DAS JAHR DER BARMHERZIGKEIT DURCH EINE REFORM DER KIRCHLICHEN GESETZGEBUNG speziell IN UNSERER WESTKIRCHE !